

1957
Fragen, die im Gespräch mit den Pfarrern aufgetaucht sind, die mir aber nicht schriftlich zur Weiterleitung zugekommen sind:

Mittler = Vermittler
in "Klein" - "Mittel"
Dargest. wird es nicht
ber. durch "Klein" (ist
(nicht möglich))

4) Warum brauchen Sie "Mittler" und "mittlerisches Werk" für das prophetische und nicht wie üblich für das priesterliche Amt Jesu Christi? → K10!

IV

1. Km. Auf: Abs. 13

5) Wie geht das "Jesus ist Sieger" zusammen mit der ganz praktisch erfahrbaren Daemonie unserer Zeit, wenn z.B. bewährte Christen des innersten Kerns der Gemeinde plötzlich "umfallen" und zu Übeltätern, Betrügern, Dirnen im kommunen Sinn werden? Oder wenn Verhältnisse im Grossen oder im Kleinen so verwirrt sind, dass es überhaupt keine eindeutig guten Lösungen gibt? (für mich selber war es anschaulich im neuen amerikanischen Zeitstück "Zeitgrenze", wo einer sagt, dass in einem bestimmten Fall "die Wahrheit mehr zerstört als die Lüge" und der Mensch so oder so vor einer Wand steht).

Leute laufen in einer
"Pfarrerkreis" Welt und
nicht!

Es wurde gesagt im Pfarrerkreis, dass wir doch einfach in einer "verkehrten" Welt leben, in der Jesus vorläufig ganz und gar nicht Sieger ist. → W2

(Ich habe versucht zu antworten, im übrigen aber auf Sie und das, was Sie dazu sagen werden, hingewiesen).

KBA 45700

~~FRAGEN~~

Fragen an Karl Barth .

1. Was ist unter den "Lichtern", die nun doch nicht ohne Beziehung zu jenem einen Licht sind, konkret zu verstehen? Sind darunter alle Weisungen und Lehren in der weiten Religionsgeschichte, also z.B. die Lehren Gandhis, Buddhas, von Konfuzius, Laotse, Mohammed usw. zu verstehen? 1a: Sind geschöpfliche Werke = Lichte?

2. Ist das Verhältnis von der ausserchristlichen Religionswelt zum Evangelium von Jesus Christus damit eindeutig und erschöpfend ausgedrückt, dass man ~~sagt~~ auf die einzig im Evangelium bezeugte Menschwerdung Gottes hinweist, in welcher sich Gott selber dem Fluch und der Last des sündigen Menschen unterzogen und so seine Errettung selbst vollzogen hat? In der weiten Religionswelt (Indien) wird viel von Gnade geredet, aber im Evangelium wird von der für den Menschen handelnden und durchgreifenden, ~~Gnade~~ die Sünde angreifenden und richtenden Gnade geredet. Ist damit das Wesentliche gesagt?

Hermann Kutter.

→ H 1

Vollständ. sind,
aber Defizient
mit Jesus!

Gelehrtheit: die
et. Mensch (mit m.
in d. m. d.) Mensch
bezieht sich auf m. und
nicht nur auf
Gott, sondern wirklich
(bezieht sich) auf

Kleinriehenstrasse, 18. Oktober 57

Lieber Herr Professor,

darf ich so spät noch eine Frage zuhanden der Schauenburg-Tagung an Sie richten? Meine Frage wäre diese:

Warum betonen Sie immer wieder so stark, dass die Zukunft des Menschen sich nur und ausschliesslich auf sein Leben in der Zeit, sein Jenseits sich nur auf sein Diesseits beziehe?

Diese Sache war mir schon in Ihrem Radiovortrag über "Unsterblichkeit" aufgefallen, wo es hiess: "Was Gott dann, wenn seine - des Menschen - zeitliche Frist abgelaufen ist, für ihn sein wird, wird sich haargenau eben auf sein Dasein innerhalb dieser Frist beziehen. Gott wird dann das Jenseits seines Diesseits sein: die Zukunft eben dessen, was er in dieser seiner Gegenwart jetzt und hier ist, dann aber, wenn er stirbt, nur noch gewesen sein wird - die Hoffnung, die über diesem seinem befristeten, nun abgeschlossenen Dasein als solchem leuchtet." Sie prägten dort auch die Kurzformel von der "Verewigung eben seines diesseitigen Lebens in seiner Einheit und Ganzheit".

Und nun heisst es also auch im Referat über Ihre Dogmatik-Vorlesung vom Winter 56/57 da, wo von der Parusie Jesu in ihrer dreifachen Gestalt die Rede ist (S.18 unten): "So ist die mittlere Gestalt der Parusie Jesu die ganze Verkündigung!... In der einen Hoffnung Jesu Christi ist uns unsere Zeit nur für die Ewigkeit, aber auch die Ewigkeit nur für die Zeit gegeben."

Was bedeutet denn dieses Nur?

Welche Gefahr, welches Missverständnis der Wege Gottes soll mit ihm abgewehrt werden? Und was liegt positiv in diesem Nur - welche Bedeutung hat es für die Ethik?

Ihr

Hans Bernoulli.

- [illegible]

zu NT der alle
erschuld. Genossung auf
die hohe Gültigkeit der Pm
der alle Engländer d. I.
Verpflichtung der die
Dienste des Herrn
den meiste. sowohl
Abkündigung d. Dienste auf
- auf Grund der
Kommune. Den 6/2



(Seite 14 oben)

Remarks: There is 2
gnt
↓

↑
ignat

For Quenelle!

2. Zahl der wdt am 1. d.
Einkaufs d. Gdtes. d. d.
in Hl. be. p. d. d.

1/4, da a. 1/2
2. 6, 2: = 2
durch 2. Karte ablesen
an und von demselb.
nützigen. Vthl (da
-v.) will und als fühl,
und will, n. d. d. d.
will muf.

Befreiung"? Das erste als Vorbedingung zum zweiten, sicher -aber
vielleicht noch konkreter? 112 LB Dorothee Hoch

$$H_2 + B$$

III

Fragen an Karl Barth.

Von Barth' Einsicht
 nicht nur schenken
 gegen die 2. Weltkriege
 auf dem Göttergymnasium?
 Was das 2. für Barth,
 Kraft, und selbst mehr
 Gottes als Jesus? die
 vollkommene Das Gottes
 Ansehen,
 !!
 Die, die auf der
 Punkte d. Gottesanfangs
 - d. Gottes anfangs d. d.
 Punkte d. Menschheit? (2.
 Gebot d. Paradox) Gottes
 gütlich
 Die, die auf der
 als von der Empfangen
 die Macht d. Gottes
 und seine Gottes anfangs.
 sein kein die, nicht in der
 ich lebe

1) Blumhardt des ältere ist durch die Erfahrung, dass
 Jesus Leiden ist, uns Erschrecken gekommen über die
 Macht des Bösen in der Welt und die geistliche Trägheit
 in der Kirche. Er hat darum auf eine neue Ausgrenzung
 des hl. Geistes gehofft. Ist diese Bitte in über ein-
 stimmung mit dem, was im Abschnitt
 "Die Verheissung des Geistes" gesagt wird?
 Ganz grob gefragt: Haben wir den hl. Geist, weil
 Jesus auferstanden ist, oder muss er uns in
neuer Weise gegeben werden? → **K. 3**

Barth ist mit Polak d.
 kranke Mann ergriffen:
 es wird auf die Stelle, nicht
 auf die Ehre!

2/ Wie können wir heute der Welt den Sieg
 Jesu Christi bezeugen im Blick auf die heillose
 Verwirrung und Ratlosigkeit der Politik,
 angesichts der unheimlich fortschreiten-
 den Technisierung des Krieges und der
 Zerspaltung der Welt in die beiden Macht-
 blöcke Amerika und Rußland? Was heisst
 da politische Verantwortung der Kirche
 und der einzelnen Christen?

In diese Richtung liegt: Ich
 nicht mit der politischen Klöster
 (Kommunisten - Reformisten)
 für Christus n. d. Gemeindef.
 Gemeindef. n. d. Christen an.
 heute ist das für die Kirche
 ganz hoch. nicht auf gegen
 die die Kirche in polit. Sinne, die
 heute nur noch in Dingen allmählich
 Wandel = auf Macht, nicht auf
 Maßgabe, selbst und dem

→ **K. XX**

G. Wieser

21.10.57

Schanerbus

21.10.57